78 unseres neuen Herrn zur Kirche, wo derselbe ein fei-
erliches Hochamt hielt. Dabei trug er zum ersten Mal
ein neues weißes [illegible] und als Hingabe auch beim Op-
fer zum erstenmal die neue vierstimmige Harmo-
nie schallte. Die ganze Kirche prangte im Festkleide.
In der Einleitung zur Predigt sagte der neue Herr:
„Am 16. September, am Feste des hl. Cornelius, bin ich vom
Hochwürdigsten Herrn Erzbischof zu eurem Seelsorger er-
nannt worden. Es ist dies geschehen ohne mein Wissen
und ohne mein Zuthun; und darin eben erkenne
ich Gottes Fügung und Gottes Willen, daß ich euer Pfarrer
sein soll.“ Möge der Hirt, der so der göttlichen Vorsehung
vertraut, seiner Herde viele, viele Jahre ein guter u.
treuer Hirt sein! Das walte Gott durch die Königin des
hl. Rosenkranzes und durch die Fürbitte des hl. Joseph, des
Schutzpatrons der katholischen Kirche.

Der Lehrer, Reichel.

Tschoegau, d. 9. April 1893.

Wie am Schlusse der Herbstferien von 1892, so harren auch
am Schlusse der Osterferien von 1893 noch drei wichtige
Ereignisse der Eintragung in diese Schulchronik.

I. Die Einführung unseres neuen Seelsorgers als Pfarrer
von Tschoegau.

„Am 24. Januar d. J. feierten wir die Einführung unseres
Herrn Pfarrers. Dieselbe fand in feierlicher Weise statt.
Zuerst wurde der Herr Pfarrer in Prozession vom Pfarr-
hause abgeholt. Die Schuljugend begrüßte den Herrn mit
dem Gedicht: „Wir sind vereint, dich zu empfangen, hoch-
würdigster Pfarrer, in unserem Kreis.“ Auf dem Wege
zur Kirche sang der Kirchenchor ein vierstimmiges Mag-
nificat. Zum Aufschließen der geschlossenen Kirchthür
überreichte ein kleines Mädchen dem Herrn Pfarrer
den Schlüssel mit dem Spruch: „Nimm den Kirchenschlüs-